

Die Götter gönnen sich einen Videoabend



 [Bildershow](#)

Odysseus ertränkt seinen Kummer im Alkohol. Unser Bild zeigt ihn mit Chor und Orchester.

Buchen. (tra) Odysseus ist ein wahrer "Held": Er lässt keine Gelegenheit aus, seiner Penelope die ewige Liebe zu schwören - und fünf Sekunden später ist er weg. Das Kind, das Penelope unter ihrem Herzen trägt, überfordert ihn. Also begibt er sich auf einen Segeltörn - der 20 Jahre dauert. Die "Irrfahrt" beginnt.

Bei diesem Segeltörn war Odysseus mitnichten allein unterwegs: Er nahm die Besucher der Stadthalle mit ins Boot. Am Donnerstagabend feierte "Odysseus", das neue Musical der Joseph-Martin-Kraus Musikschule, Premiere. Über 150 Mitwirkende standen auf der Bühne: 38 Darsteller, 50 Musiker sowie die Sänger des Meisterchores "Cantus M" des MGV "Liederkranz" Buchen und die Mitglieder des Leistungschores MGV "Sängerbund" Altheim. Auch "Infinity" legten einen fulminanten Auftritt hin. Weitere Aufführungen werden folgen.

Mit "Odysseus" betritt die Musikschule zum ersten Mal das Gebiet der Komödie. Wer "Odysseus" mit schwerer Kost gleichsetzt, der irrt: Der historische Text wird witzig, frisch, und voller Ironie neu interpretiert. Das Musical ist reich an musikalischem und verbalem Slapstick.

Die Zuschauer erwartet somit alles andere als ein "antikes Drama". Vielmehr haben sie es, so die Macher des Musicals, mit einem "Videoabend der Götter" zu tun: Die Götter lümmeln im Olymp, betrinken sich, beobachten das Weltgeschehen wie einen Film - und treiben, sehr zur Freude des Publikums, ihre Scherze mit den Menschen. Und mit Odysseus.

Ein Erzähler erläutert in kurzen, humorvollen Episoden die Irrfahrten des "Helden", die anschließend auf der Bühne gesanglich, schauspielerisch und musikalisch dargestellt werden. Der Chor erklärt singend und sprechend das Geschehen, während Orchester, Ensemble und Band auf musikalisch hohem Niveau Schauspiel und Tanz begleiten. Musik und Gesang werden mitreißend und mit viel Gefühl vorgetragen.

Die Musical-Darsteller überzeugen allesamt: Sie sind wunderbare Sänger und Sängerinnen und beweisen großes schauspielerisches Talent. Unvergesslich ist der Nervenzusammenbruch des Odysseus, über dessen Leid die Zuschauer herzlich lachen. Die Götter sind flegelhaft, frech und selbstgefällig, die Sirenen locken mit verführerischem Gesang, und Penelope sehnt sich verzweifelt, wütend und mit wunderschöner Stimme nach Zweisamkeit. Bei Athenes fröhlichem Lied können die Zuschauer nicht anders: Sie müssen mitwippen und Telemach, der Sohn des Odysseus, sucht - zum großen Vergnügen des Publikums - auf eher ungewöhnliche Weise nach seinem Vater.

Die düsterste Szene des Musicals gehört ohne Zweifel Teiresias, der mit seiner Sprechrolle die Zuhörer direkt in den Hades schickt. Die Nymphe Kalypso ist eine echte "Powerfrau" und wickelt die Männer mit einem groovigen Lied um den Finger - Auch das Premierenpublikum hatte sie fest im Griff. Die "Bewerber", die mit unschlagbarer Komik um Penelopes Gunst buhlten, schlugen bei der Premiere ebenfalls ein wie eine Bombe.

"Odysseus" besticht durch einen ansprechenden Wechsel zwischen Erzählmomenten, Schauspiel, Musik und Tanz. Symphonische Orchesterstücke sind ebenso zu hören wie rockige Einlagen. Auch Gospelgesänge fehlen nicht. Das Bühnenbild ist zurückhaltend, wodurch die Schauspieler und die Musik in den Mittelpunkt gerückt werden. Das Zusammenspiel von Licht, Dunkelheit sowie farbenfrohen Kostümen macht das Musical zu einem optischen Vergnügen. Die Mitwirkenden wurden mit großem Beifall gefeiert.

"Odysseus" wurde von Christian Roos komponiert, der Text stammt von Jan Mach. Für Ausstattung und Regie ist Bichan Maschajechi zuständig. Die musikalische Gesamtleitung obliegt Holger Ams. Wer wissen will, ob Odysseus und Penelope wieder zusammenfinden, hat dazu noch Gelegenheit: Es finden weitere Aufführungen von "Odysseus" statt.

In der Stadthalle Buchen wird das Musical heute, Samstag, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 11. November, um 17 Uhr aufgeführt. In der Altheimer Kirnhalle wird "Odysseus" am 1. Dezember um 19.30 Uhr und am 2. Dezember um 17 Uhr aufgeführt. Karten gibt es an der Abendkasse.